



Zeitung

Weltfeste, unparteiische Zeitung des Industriebezirks, bewährtestes Anzeigenblatt

"Wanderer" erscheint wöchentlich mittags. — Bezugspreis: In Deutsch-Oberschlesien 60 Goldpfennige, in Polnisch-Oberschlesien 150 000 polnische Mark, im Ausland frei Haus. Durch die Post bezogen monatlich 2,70 GM, in Polnisch-Oberschlesien 7 Millionen poln. Mf. — Preise freibleibend. — Betriebsförderungen, herworfenen höheren Gewalt, Streit und deren Folgen, begründen keinen Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Anzeigentypen: In Deutsch-Oberschlesien die einheitliche mm-Zeile 0,10 GM, im Reklamezeile 0,40 GM, für auswärtige Anzeigen die einheitliche mm-Zeile 0,12½ GM, im Reklamezeile 0,50 GM. Amtliche, Finanz- und Heimattreuhäuser im Industriebezirk 0,20 GM, amtliche Anzeigen auswärts 0,30 GM. In Polnisch-Oberschlesien die mm-Zeile 0,10 bis 0,40 GM, umgerechnet nach dem jeweiligen Stande der poln. Mf. Angebots- und Auskunftsvermittlung 0,10 GM. Belegungsgebühr 4,— GM %.

Bei gerichtlicher Mitwirkung, bei Auktio oder bei Konturs fällt jede Nachberichtigung 10%.

Gewaltpläne gegen Deutschland

Ch. Genf, 26. April. (Sig. Ver.) Havas meldet, daß zwischen Poincaré und dem englischen Premierminister ein volles Einvernehmen erzielt sei. Als Hauptziel wird die Durchsetzung der Expertenbeschlüsse genannt, vorbehaltlich des Ausscheidens politischer Fragen und Zustandekommens eines Sanktions-Planes unter den Alliierten für den Fall deutscher Verschulden gegen den Experten-Plan.

Am Grabe Helfferichs

Gleiwitz, 24. April.
Vor dem Tod Dr. Helfferichs herrscht nun kein Friede mehr. Der große Parteiführer ist auf traurige Weise aus Arbeit und Leben gerissen worden, was war an dem durchbaren Schicksal aller anderen, das bei diesem Unglück zugrunde gegangen oder lebte Angehörige verloren hatten, gleichsam warmen Anteil, so hat doch, wie nun einmal menschliche Empfinden ist, der so entschleihte eines der hervorragendsten deutschen Parlamentarier etwas ganz Besonders Erstaunliches. Das um so mehr in dem letzten Augenblick, da er auf Weg war und hoffen konnte, seiner Partei einen Sieg zu erkämpfen. Wir haben die draufschlechte Katastrophenpolitik Helfferichs förmlich mitmachen müssen. Das kann uns aber nicht hindern, der Partei aufrichtiges Bedürfnis dazu auszumachen, daß sie auf der Höhe der Wahlbewegung keinen Kopf und noch dazu auf so tragische Weise verloren hat.



Helfferichs Charakterbild ist nicht nur zu zeichnen. Dessen Schicksal aus den verschiedenartigsten, machtwirksamen Eigenschaften zusammengesetzt, nicht zu bestreiten, aber sind seine außerordentliche Gabe für die Erfassung großer Wirtschafts- und politischer Tatsachen, konsequentes Streben nach dem Ziel der Macht. Wenn er jetzt, noch verhältnismäßig jung, den Tod findet, so ist sein Leben, im großen Zeitraum der Geschichte, fast wie kurz und ohne einen Meetsch anzusehen. Ein rasendes Tempo Helfferichs vom Dogenamt bis zum Staatssekretär Parteiführer Strecken zurückgelegt, deren eingeholte gewöhnliche Sterblichkeit ein ganzes Leben in Ansehung genommen hätten. Anatolische Bahnen, Deut. Ost, Kolonialabteilung, Staatssekretariat des Staates, Staatssekretariat des Innern und Kanzleramt, Botschaft in Moskau, alle diese und Wichtigtreppen hat er immer mit einem Lächeln erfüllt. Aber die Kraft mußte vielfach schwanken, das seine Arbeit ebenso gut fundiert glänzend gewesen sei. Raum noch Streit hergestellt, daß seine Kriegs-Finanzwirtschaft zum größten Unglück des Deutschen Reiches viel verantworten hat. Umstritten wird noch immer die Frage,

Die verhängnisvolle Entscheidung

Ch. Berlin, 26. April. (Sig. Ver.) Hier ist wieder eine pessimistische Stimma von Herrschend und zwar auf Grund der letzten Neuer-Meldungen, daß Deutschland alle Bedingungen des Expertenauditors erfüllen müsse. Man rechnet immer mehr damit, daß die deutsche Lösung des Reichstages annehmen lassen und die Rekonstruktion vor einer Endlos-Annahme des Expertenberichtes aufstellen werden wird. Die anerkannte Reichsregierung erklärt sich aber für

befugt und zuständig, alle bindenden Entscheidungen zu treffen, ohne erst den Ausana der Reichstagwahl abzuwarten. Sollte der neue Reichstag die Regierung Marx-Stresemann bestätigen, so will es Herr Stresemann auf eine Aufsicht des Reichstages ankommen lassen und die Rekonstruktion ausschließlich unter der Parole für oder gegen die Annahme der Expertenbeschlüsse vornehmen.

Das Schwanken der Industrie

G. Berlin, 26. April. (Privatleger) Wie wir erfahren, ist die Resolution des Reichsverbandes der Industrie in politischen Kreisen mit Erstaunen aufgenommen worden. Die Resolution des Reichsverbandes der Industrie ist übrigens gegen eine partei Minorität von 40% der Abwesenden zusammengestanden.

Die Gemeindewahlen

Ch. Berlin, 26. April. (Sig. Ver.) Sovjetischer Belohnung, finden die Gemeindewahlen in ganz Preußen gleichzeitig mit den Reichstagswahlen am 4. Mai statt. Von einem Sonder-Antrag betr. Verlegung der Wahlen in Gleiwitz, Hindenburg und darüber ist nichts bekannt. Es wird im Laufe des Vormittags Nachfrage gehalten werden, ob ein solcher Antrag im Landtag vorgelegt und welches Schicksal er gehabt hat.

Politik der Strafe

Ch. Berlin, 26. April. (Privatleger) Hier haben sich gestern abend kommunistische Demonstrationen in den Außenwijken fortgesetzt. Die Polizei war gezwungen, mehrfach einzuschreiten. Auch in Spandau gingen die Kommunisten auf die Straße.

Englisch-italienische Besprechungen

Ch. Basel, 26. April. (Privatleger) Wie der Korrespondent der National-Zeitung erfährt, haben zwischen Rom und London amtliche Besprechungen begonnen über eine möglichst rasche und klare Auslegung der Expertenberichte. Die italienische Regierung verucht Sicherheiten dafür zu erlangen, daß nach Annahme der Gutachten nicht neue Forderungen an Deutschland gestellt werden.

von Lissow, Türken-General

R. Rotterdam, 26. April. (Privatleger) Die Times melden aus Ankara: Die demokratische Regierung hat den bairischen General von Lissow zum Inspektor-General des neuen türkischen Heeres ernannt. General von Lissow tritt sein Amt am 1. Mai an.

Welcher Anteil ihm an der Einführung der Nettiner Rentenmark zukommt. Dass er den Finanzfragen ein in gewissem Sinne geniales Verständnis entgegenbringt hat, wird aber doch wohl allgemein anerkannt.

Dass über Helfferich so viel geschriften wird, liegt im wesentlichen in der provokatorischen Form, in der er sich auf dem parlamenterischen Podium, in der er sich auf dem parlamenterischen Boden bewegt.

In unserem Gedächtnis passt noch eine furchtbare Szene, als er der vorher im Prozeß einen Erzberger niedergeworfen hatte, unmittelbar nach der Ermordung Rathaus im Reichstag von den Nationalen, die ihn wegen der am Tage zuvor von ihm gehaltenen Rede fast zum Mordantäter machen wollten, Leben gefährlich bedroht wurde.

Helfferich hat sich nicht dauernd einschließen lassen.

Bis in die letzte Zeit hat er immer wieder Reden gehalten, in denen schärfste, oft verleidende Angriffe gegen seine Kritiker den eigentlichen politischen Inhalt überwogen.

Er war nun einmal eine helle Kämpferatur, zugleich auch wohl verdorrt durch die Katastrophe des Vaterlandes. Und nun bekommt das

Belgien für Annahme

Ch. Paris, 25. April. Über den Inhalt der belgischen Antwort an die Reparationskommission verfasst heute abend bereits, daß sie im Prinzip das Expertengutachten als Basis zur Lösung des Reparationsproblems annehme. Die belgische Antwort erklärt weiter, daß Belgien für eine schamlose Ausweitung der Gefechtsküste ist, die dem deutschen Reichstag zu untertreten sind.

Amerika und Japan

R. Rotterdam, 26. April. (Privatleger) Die Morninapost meldet aus Tokio, der japanische Heeresstab brinnt die Verteilung der beauftragten Macht um einiges Armeeform. Korea wird Luftflottenstützpunkt. Das Parlament trifft am 10. Mai zusammen. Die Schiffahrtslinien in Nagasaki und Yokohama erhalten fortlaufend Abstellungen der nach den Vereinigten Staaten belebten Pläne, infolge der neuen amerikanischen Einwanderungssperre.

R. Rotterdam, 26. April. (Privatleger) Die Morninapost meldet aus Tokio: Die Regierung gab im Parlament bekannt, daß sie eine Einschränkung der japanischen Einwanderung in amerikanische Staaten mit Repressalien zu beantworten entschlossen sei. Es würde die Sperre der Einwanderung in Japan aus allen solchen Staaten verordnet werden, die eine japanische Fremdenangebotung einführen.

Ch. Rotterdam, 26. April. (Sig. Ver.) Die Times meldet aus Tokio: Die Regierung hat eine offizielle Anfrage nach New York gerichtet. In Tokio protestiert der amerikanische Botschafter gegen die fortgelebten Belästigungen der Amerikaner auf den Straßen. Vor dem königlichen Palais fand am Mittwoch eine große internationale Massentumgebung für den Mikado statt. Die Menge zog dann zur amerikanischen Botschaft, wo es zu Auseinandersetzungen kam, denen erst die Polizei ein Ende bereitete.

Mit besonderer Genehmigung...

R. Rotterdam, 26. April. (Privatleger) Der Courant meldet aus Paris: In der Bezahlung der Raten der Besatzungskosten für den Monat April durch die deutsche Regierung sind auch diejenigen Kosten eingeschlossen, die auf die französisch-belgische Ruhrbesetzung entfallen. Matin und Temps stellen diese Tatsache mit besonderer Genehmigung fest.

Massenverhaftungen

Ch. Moskau, 26. April. Wie das slawische Breschito mitteilt, hat die Sowjetregierung in den letzten Tagen 204 Personen in Haft genommen, darunter 7 höhere Sowjetbeamte, sechs Geschäftsführer und 21 Wissenschaftler. 2 Arzte und 9 Lehrer wurden wegen Agitation gegen die Sowjetregierung zum Tode verurteilt, 79 verhaftet und nach Nordibirien verbannt. 164 Personen werden in Moskau in strengster Haft gehalten.

Russische Forderungen

R. Rotterdam, 26. April. (Privatleger) Die Morninapost meldet, die eratisch-russischen Konferenzberatungen stehen im Reichen arbeitsreicher Ernährung. Die russischen Delegierten haben категорisch erklärt, daß zunächst die bindende Sicherung eines englischen Kredits vorliegen müsse, ehe in Verhandlungen eingetreten werden können.

Die Eisenbahnkatastrophe

Ch. Basel, 26. April. Gestern fand in Bellinzona eine von den Gemeindebehörden veranstaltete Trauerfeier für Helfferich statt, an der auch Frau Helfferich, der Sohn und der Bruder des ehemaligen Staatsministers, Theodor Helfferich, teilnahmen. Die sterblichen Überreste Dr. Helfferich werden nach Zürich überführt werden, wohin auch die Lebereife der anderen Leichen gebracht werden. Nach Angaben von Augenzeugen hat sich in den verbrannten deutschen Wagen auch eine Familie mit Kindern befinden. Von den letzteren hat man nichts mehr gefunden als die verlorenen Schuhe.

Ch. Bellinzona, 25. April. Die Gattin Dr. Helfferichs, die in Stresa zurückgeblieben war, ist vor einigen Stunden in Bellinzona eingetroffen und konnte in den Nebenräumen des Identitätsbüros feststellen. Außer den bereits identifizierten Personen, werden noch drei Amerikaner vermisst.

Ch. Zürich, 26. April. (Privatleger) Die Katastrophe von Bellinzona wird zu einem gerichtlichen Eingreifen führen. Die am Ort des Unglücks tagesschichtliche Untersuchungskommission hat den Stationsleiter von Bellinzona und San Paolo mitgeteilt, daß sie in dem Nichtvorhandensein der für die schweizerischen Bahnen vorgeschriebenen Vorignalen eine der Hauptursachen des Unfalls sehe. Erwähnt wurde, daß sie in den unterlassenen Weisungen hierüber eine tragbare Fahrlässigkeit erblicken müsse.

Berschwörung in Polen

Ch. Warschau, 25. April. Die polnische Polizei hat in Nowy (Ostpolen) eine weitverzweigte Geheimorganisation ausgedeckt, die es sich zur Aufgabe gemacht hatte, Sabotageakte, Spionage und Terrorakte gegen die polnischen Behörden zu verüben. Die Organisation setzt sich aus polnischen Kommunisten, russischen Juden und Ukrainern zusammen. 52 Berschwörer wurden verhaftet.

Berl auf die Renteinrich?

Ber rette Deutschland

Vor dem Zerfall?

Die Deutsche Volkspartei!